

Jahrgang 31

Nummer 14/15/2009

## Nebenwirkungen aktuell

### SIBUTRAMIN

Sibutramin wirkt als Appetitzügler, indem es die Wiederaufnahme von Serotonin und Noradrenalin im Hypothalamus hemmt und so das Sättigungsgefühl steigert. Die durchschnittliche Gewichtsabnahme, die man mit einer mindestens einjährigen Sibutramin-Behandlung erwarten kann, beträgt im Vergleich zu Placebo zusätzliche 4 bis 5 kg.

Einen Überblick zu Sibutramin liefern:

Gysling E. *pharma-kritik* 1998; 20: 29-32

Rucker D et al. *BMJ* 2007; 335: 1194-9

Tziomalos K et al. *Vasc Health Risk Manag* 2009; 5: 441-52

Markenname: Sibutramin = Reductil®

### QT-Verlängerung und Herzstillstand

Eine 40-jährige Frau, die seit gut dreieinhalb Wochen Sibutramin einnahm, wurde bewusstlos aufgefunden. Nach der Überführung auf die Notfallstation wies man ein *Vorhofflimmern* mit einer Kammerfrequenz von 80/min nach. Nachdem das Vorhofflimmern spontan in einen Sinusrhythmus gewechselt hatte, stellte sich eine deutliche QT-Verlängerung heraus ( $QT_c$ -Zeit = 0,60 s). Laborwerte, Echokardiographie und Koronarangiographie ergaben keine pathologischen Befunde. Die retrospektive Analyse eines Monate zuvor angefertigten EKG zeigte, dass bereits damals eine leichte  $QT_c$ -Verlängerung von 0,50 s vorhanden war. Der Verdacht auf eine hereditäre QT-Verlängerung («long QT syndrome») bestätigte sich, indem man eine Mutation des *KCNQ1*-Gens feststellte (das einen kardialen Kaliumkanal codiert). Man implantierte einen intrakardialen Defibrillator und begann eine Behandlung mit einem Beta-blocker. Bei der Kontrolle zwei Jahre später war die  $QT_c$ -Zeit mit 0,44 s normal.

Das Problem scheint auch bei anderen mit Sibutramin behandelten Personen aufgetreten zu sein: In der neuseeländischen Datenbank stiess man auf fünf Fälle von Palpitationen und synkopalen Ereignissen und in der WHO-Datenbank auf drei Fälle einer QT-Verlängerung und einen Fall einer tödlichen «Torsade-de-pointes»-Kammertachykardie (wobei

in diesem Fall neben Sibutramin auch Cisaprid verwendet worden war).

Harrison-Woolrych M et al. *Br J Clin Pharmacol* 2006; 61: 464-9

### Stichwortverzeichnis zu dieser Ausgabe

Alträume (Statine)  
Asthmabedingte Todesfälle (Betamimetika)  
Atorvastatin  
Citalopram  
Depression (Statine)  
Diabetes (Statine)  
Erektionsstörung (Statine)  
Fluoxetin  
Fluvastatin  
Formoterol  
Frühgeburten (SSRI)  
Gedächtnisstörung (Statine)  
Herzfehler, angeborene (SSRI)  
Herzinfarkt (Sibutramin)  
Herzstillstand (Sibutramin)  
Interaktion mit Antikoagulantien (Statine)  
Intubation (Betamimetika)  
Leberschaden (Natalizumab)  
Leukenzephalopathie (Natalizumab)  
Lymphom (Natalizumab)  
Melanom (Natalizumab)  
Muskelbeschwerden, anhaltende (Statine)  
Myopathie (Statine)  
Natalizumab  
Perikarditis (Natalizumab)  
Pravastatin  
QT-Verlängerung (Sibutramin)  
Rhabdomyolyse (Statine)  
Rhythmusstörungen (Sibutramin)  
Rosuvastatin  
Salmeterol  
Schlafstörung (Statine)  
Schlaganfall (Sibutramin)  
Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI)  
Sertralin  
Sibutramin  
Simvastatin  
Soor (Natalizumab)  
Statine  
Toxoplasmose (Natalizumab)

### Texte dieser Ausgabe

zusammengestellt und kommentiert  
von E. Gysling (EG) und UP. Masche (UM)